

wesen wäre, die Mitglieder und Anhänger der SPD und der Gewerkschaften in einer gemeinsamen Einheitsfront zusammenzufassen und zum Sturz der Herrschaft der Kapitalisten und zum Sieg der sozialistischen Revolution zu führen. Durch den Verrat der Führer der SPD und der mit ihnen paktierenden rechten Führer der USPD wurden die revolutionären Arbeiter in den Januarkämpfen 1919 in Berlin blutig niedergeschlagen, die gerade erst gegründete Kommunistische Partei durch die Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs ihrer führenden Köpfe beraubt. Die revolutionäre Situation wurde verpaßt.

Auf Grund des Fehlens einer straffen, über ganz Deutschland sich erstreckenden kommunistischen Parteiorganisation, gelang es der Konterrevolution die in verschiedenen Teilen des Reiches isoliert kämpfenden revolutionären Massen nacheinander zu schlagen. In Bayern wurde

im Jahre 1919 die Räterepublik blutig unterdrückt, bei der Erhebung gegen den Kapp-Putsch im Jahre 1920 konnte sich die erste Rote Ruharmee, die sich nach der Niederschlagung des konterrevolutionären Freikorps Lüttwitz gebildet hatte, auf Grund des hinterhältigen Verrats des sozialdemokratischen Innenministers Severing gegenüber - dem Einsatz der bewaffneten Reichsexekutive nicht behaupten. Sie wurde aufgegeben oder in die besetzten rheinischen Gebiete abgedrängt und entwaffnet. Das gleiche Schicksal erlitten die aufständischen Arbeiter Mitteldeutschlands und des Leunawerks in den Märzämpfen des Jahres 1921.

Die Lehren aus den Niederlagen der revolutionären Arbeiter in diesen Jahren einer noch labilen Situation, in der die Bourgeoisie nur dank der verräterischen Politik der sozialdemokratisch geführten Reichsregierung ihre Positionen halten, aber noch nicht vollauf stabilisie-



Foto: Höhne-Pohl

*Es gehört von jeher zum Arbeitsstil des Genossen Walter Ulbricht, daß er sich mit den Werktätigen berät und ihnen die Politik der Partei erläutert. — Unser Bild zeigt ihn während einer Massenversammlung im Sachsenwerk Niedersiedlitz (1950)*